

Ein Musterprotokoll (Ver. 5, PS): Die Überschrift ist zentriert und in Fettdruck

Teilnehmer: Namen der Projektteilnehmer, alphabetisch sortiert

Keywords: z.B. Fledermäuse, Blütenbiologie, Frösche, Bestäubung, Echoortung

Abstract: Ein Absatz mit einer kurzen Zusammenfassung der Frage, der Ergebnisse und der Interpretation der Daten *in englischer Sprache*; max 10 - 15 Zeilen lang.

Einleitung

Genereller Kontext der Arbeit. Warum ist diese Arbeit überhaupt notwendig? Welche anderen Leute haben sich schon vorher mit ähnlichen Problemen befasst (sofern Literatur im Kurs zugänglich), welche **Fragen und Hypothesen** sollen in dieser Studie bearbeitet werden? In welchem größeren Zusammenhang sind die Ergebnisse von Interesse? An dieser Stelle noch keine Ergebnisse bringen sondern nur den Rahmen skizzieren, in dem die Arbeit zu sehen ist, kurz gesagt dem Leser klarmachen, daß diese Arbeit nicht nur für eine Handvoll Spezialisten von Interesse ist, sondern auch in einem allgemeineren Kontext wertvoll ist.

Autoren im Text bitte folgendermaßen zitieren: Bei einem Autor (Müller 1999), bei zwei Autoren (Müller & Mühler 2001), bei mehr als zwei (Müller et al. 1994). Mündliche Mitteilungen, etwa von unseren Gastprofessoren kann man auch zitieren (Barrantes, pers. Mitt.). Artnamen bitte immer kursiv (*Glossophaga soricina*), nach einmaliger kompletter Nennung sollte die Gattung abgekürzt werden (*G. soricina*), außer zu Beginn eines Satzes.

Generell sollte das Protokoll nicht länger als 5 Seiten (ohne Grafiken und Tabellen) sein.

Material und Methoden

Anhand des M&M – Teiles sollte man mit gewissen Grundkenntnissen in der Lage sein, die durchgeführten Experimente, bzw. Beobachtungsmethoden nachzuvollziehen. Wo wurde gearbeitet, zu welcher Zeit, wie lange wurde beobachtet, usw.? Welche Geräte wurden eingesetzt, welche Techniken wurden zur Datenaufnahme und –analyse verwendet? Dieser Teil sollte möglichst **kurz und prägnant** sein.

Ergebnisse

Hier werden die Ergebnisse für die Fragestellung möglichst übersichtlich dargestellt. Im Ergebnisteil erfolgt **keine Interpretation** in Hinsicht auf die Fragestellung! Ergebnisse in Form von Tabellen und Grafiken werden hier vorgestellt und kurz zusammengefasst. Die Grafiken und Tabellen werden durchnummeriert (Tab. 1, Tab. 2...; Abb. 1, Abb. 2 ...), mit einer Legende versehen und entweder hier oder nach dem Literaturverzeichnis aufgeführt. Die Legenden dürfen generell ruhig etwas

ausführlicher sein; im Idealfall sollte man nur mit den Abbildungen und den Legenden die Arbeit bereits verstehen. In Tabellen darauf achten, daß die Spaltenüberschriften deutlich als solche zu erkennen sind (Fettdruck) und eventuell auch Linien einfügen, die die Tabellenspalten sinnvoll untergliedern. Bitte in der „Druckansicht“ überprüfen. Tabellenlegenden werden über die Tabellen gestellt; Legenden für Grafiken unter die jeweiligen Diagramme, jeweils in Times New Roman 12, nicht fett. Zu den Grafiken: Den vorhandenen Platz auf der Seite gut ausnützen, keine Überschriften in die Diagramme und keine Farbe verwenden.

Der Text im Ergebnisteil sollte eine Beschreibung der Grafiken und Tabellen beinhalten. Was sieht man? Was ist das besondere z.B. Grafik 2 zeigt, dass mehr Bienen als Fledermäuse gefangen wurden. **Nicht nur es folgt Grafik 2 etc. , aber keine Interpretation, sondern nur Beschreibung.**

Diskussion

Ziel der Diskussion ist es, die zuvor dargestellten Ergebnisse zu interpretieren, und den Bezug zur Fragestellung herzustellen. Was ist das wichtigste Ergebnis der Arbeit? Wie passen die Ergebnisse zu denen von anderen Autoren? Wie lassen sich Diskrepanzen erklären? Hier darf man auch gerne etwas spekulativ werden, sollte dies aber entsprechend kennzeichnen. Zum Abschluß ist es möglich, einen Ausblick auf die Experimente zu geben, die man im Zusammenhang mit der Fragestellung noch durchführen könnte. Die Diskussion ist **keine Fehlerdiskussion** also nicht etwa wir haben das und das falsch gemacht deshalb sind unsere Ergebnisse so.

Übrigens bitte keine Absätze mit nur einem Satz schreiben.

Literaturverzeichnis

Im Literaturverzeichnis werden **ausschließlich** im Text zitierte Publikationen angegeben. Format bitte genauso wie hier angegeben! → 1. ist ein Paper; 2. ist eine Diplomarbeit und 3. ist ein Buch:

Müller B (1999) Dirt-collecting behavior of German students in Costa Rican rain forest. Biotrop 5:22-25

Müller B, Mühler KW (2001) Studies on the acceptance of gallo pinto by Swabian students in a deciduous forest. Ulm University Press, Ulm

Müller B, Mühler KW, Möller J (1994) Nutritive values of Swabian sparrowlets compared to rice and beans. In Werner B (ed) Strange customs in foreign countries. Oxford Univ Press, pp 250-275

Autorenbeiträge:

zB. PS hat Werte Eingetragen. AM hat den Abstract geschrieben. AM, KM und CS haben die Abbildungen generiert, etc. Alle Autoren haben die Endversion des Protokolls gelesen und sind mit der Einreichung einverstanden.